

Betreff:

Verkehrsberuhigende Maßnahme im Ortsbezirk Wiesbaden Nordost

Antragstext:

Antrag der CDU-Fraktion:

Der Magistrat wird gebeten, in der Aarstraße stadteinwärts, in vorgeschriebener Mindestdistanz hinter dem Ortsschild, eine feste Blitzanlage zu installieren, um sowohl die stadteinwärts- als auch die stadtauswärtsfahrenden Verkehrsteilnehmer wirkungsvoller dazu zu bringen, die vorgeschriebene Geschwindigkeit von höchstens 50 km/h einzuhalten.

Begründung:

Der Antrag wurde in der Ortsbeiratssitzung am 27. Januar 2010 schon einmal gestellt und von der Verwaltung mit dem Argument abgelehnt, dass es sich überwiegend um ortskundige Verkehrsteilnehmer handelt, die sich erfahrungsgemäß in kurzer Zeit auf diese Art Verkehrsüberwachung einstellen. Seitens der Verwaltung wurde zugesagt, die mobile Geschwindigkeitsüberwachung zu intensivieren. Leider hat sich die Situation vor Ort seit Januar 2010 nicht entspannt. Viele Anwohner beklagen sich weiterhin über die „Raser“. Auch wenn eine feste Geschwindigkeitsmessanlage nach einiger Zeit bekannt ist und immer weniger Bußgeld einbringt, liegt ihr Hauptzweck jedoch darin, dass insbesondere die vielen ortskundigen Verkehrsteilnehmer aufgrund der Anlage die vorgeschriebene Geschwindigkeit einhalten. Das befürchtete Durchstarten direkt nach der Messanlage ist die Ausnahme, wie andernorts beobachtet werden kann. Weiterhin sind temporäre mobile Geschwindigkeitsüberwachungen hinter der festen Blitzanlage ein äußerst wirkungsvolles Mittel, auch dieses Fehlverhalten erheblich einzudämmen.

Wiesbaden, 10.08.2011